

Sitzung des Gemeinderats vom 11.11.2021

Hochwasserschutz im Polder Parkstetten-Reibersdorf – Gemeinderat erteilt Einvernehmen zum Bau des Schöpfwerks Alte Kinsach

Zu Beginn der Sitzung berichtete Bürgermeister Panten über seine Teilnahme an den Mitgliederversammlungen der Kreisverkehrswacht Straubing e. V. und des Hochschulstadt Straubing e. V., bei denen die Gemeinde Parkstetten Mitglied ist und über den Besuch des Bürgermeisters der rumänischen Stadt Dumbrăvița. Außerdem unterstützte 2. Bürgermeister Listl die ILE nord23 bei ihrer Klausurtagung zur Konzept-Evaluierung und Erarbeitung neuer Ziele und Projekte.

Anschließend erteilte der Gemeinderat sein gemeindliches Einvernehmen zum Antrag auf Neubau des Schöpfwerks Alte Kinsach in Reibersdorf. Dieses ist Teil der Ausbaumaßnahme an der Bundeswasserstraße Donau und der Verbesserung des Hochwasserschutzes im Polder Parkstetten-Reibersdorf. Aufgabe des Schöpfwerks ist die Sicherstellung der Binnenentwässerung im Hochwasserfall. Der offizielle Spatenstich für diese Hochwasserschutzmaßnahmen soll Anfang April 2022 stattfinden. Auch einem Vorbescheidsantrag für die Erweiterung eines Gebäudes in der Harthofer Straße mit dem Ziel eines Mehrgenerationenwohnens stimmte der Gemeinderat grundsätzlich zu.

Einem Antrag auf Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit in der Straße Am Sportplatz in Reibersdorf wurde ebenfalls stattgegeben, um die Verkehrssicherheit für Anwohner und Fußgänger zu verbessern. An der Straße, an der es keinen Gehweg gibt und in der parkende Fahrzeuge bei den Wertstoffcontainern oftmals zu Sichtbehinderungen führen, liegen sowohl ein Kinderspielplatz, ein Fußballplatz wie auch das Feuerwehr- und Schützenhaus an.

Da die Kapazitäten in der Kindertageseinrichtung Parkstetten trotz der neu geschaffenen Übergangsgruppe im Vereinsheim im Sportzentrum knapp sind, wird im kommenden Betreuungsjahr vor allem im Krippenbereich voraussichtlich wieder nicht jedem Kind ein Betreuungsplatz angeboten werden können. Damit die Entscheidung über die Vergabe der Betreuungsplätze nachvollziehbar und gerecht verläuft, hat der Gemeinderat überarbeitete Aufnahmekriterien erlassen. Der Fokus liegt dabei klar auf dem Bedarf des einzelnen Kindes, sodass insbesondere Vorschulkinder, Kinder von berufstätigen Alleinerziehenden und Kinder, die aufgrund ihrer persönlichen oder familiären Situation oder eines besonderen Förderbedarfs dringend einen Kita-Platz benötigen vorrangig aufgenommen werden. Im Übrigen haben ihrer Altersgruppe entsprechend ältere Kinder Vorrang vor jüngeren Kindern. Außerdem beschloss der Gemeinderat aufgrund der jährlich steigenden Betriebs- und Personalkosten, ab dem kommenden Kindergartenjahr 2022/2023 die Gebühren für die Kindertageseinrichtung zu dynamisieren. Der Prozentsatz für die Dynamisierung richtet sich nach den staatlich errechneten Basiswerten für die kindbezogene Förderung der Kindertageseinrichtungen. Die neuen Gebührensätze werden jährlich rechtzeitig vor Beginn des Betreuungsjahres durch die Gemeindeverwaltung ortsüblich bekannt gemacht. Die entsprechenden Änderungssatzungen zur Benutzungs- und zur Gebührensatzung werden in den nächsten Tagen im Rathaus zur Einsicht niedergelegt.

Des Weiteren beschränkte der Gemeinderat entsprechend des bereits gefassten Beschlusses die Widmung (sog. Teileinziehung) der Richtergerasse, der Ludwig-Ganghofer-Straße, der Ludwig-Thoma-Straße und des Peter-Rosegger-Wegs, um die Straßen zukünftig nur noch für den Anliegerverkehr freizugeben. Die ehemalige provisorische Straßenverbindung zwischen Schulstraße und Chamer Straße, die nach der Erschließung des Baugebiets „Mitterfeld III“ für den Kraftfahrzeugverkehr nicht mehr notwendig ist, wurde zu einem Geh- und Radweg umgewidmet.

Am Schluss informierte Bürgermeister Panten darüber, dass die vom Gemeinderat befürwortete Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 km/h auf der Teilstrecke der Kreisstraße SR 15 zwischen Parkstetten und Fischerdorf zwischenzeitlich vom Landratsamt Straubing-Bogen bewilligt wurde. Die entsprechende Beschilderung wird demnächst angebracht werden. Außerdem erklärte er, dass in den kommenden Wochen die Fachstellen- und Bürgerbeteiligungen zu den Bebauungs- und Grünordnungsplänen „Pfarrfründe I“ und „Gewerbegebiet Chamer Straße West“ stattfinden.

Im anschließenden nichtöffentlichen Teil wurde ein Ingenieurbüro mit der Planung der Bepflanzung und Gestaltung der Ökokontofläche Ö1 östlich des Recyclinghofs vergeben. Das Ökokonto Ö1 dient u. a. als naturschutzrechtliche Ausgleichs- und Kompensationsfläche für den Bau des Geh- und Radwegs an der Münsterer Straße. Außerdem wurden die Auftragsvergaben für die Malerarbeiten und die Anschaffung und Montage von Sanitärtrennwänden in der Übergangs-Kindergartengruppe im Vereinsheim im Sportzentrum genehmigt.

Die diesjährige Bürgerversammlung wird vorbehaltlich der dann vorherrschenden Infektionslage am 2. Dezember in der Mehrzweckdoppelsporthalle Parkstetten abgehalten. Die nächste Gemeinderatssitzung findet voraussichtlich am 9. Dezember statt.